

**Poème sur la prêtrise**  
Adressé au Séminariste Ernest Hück

La première partie qui glorifie l'état de prêtre  
n'a pas été retrouvée

Bereit dich würdig dazu vor  
Durch Beten, Lesen und Studieren,  
Heb' recht das Herz zu Gott empor,  
So wirst in Allem reussieren.  
Könnst einen je verlassen schauen,  
Der zu Ihm flehte mit Vertrauen ?  
Wahr ist's- und leugnen kann man's nicht-  
Fünf Jahr' lang, wie im Kloster leben,  
Stets nachzukommen seiner Pflicht,  
Wird's fort und fort zu kämpfen geben.  
Nur tapfer- nie den Mut verloren !  
Hat dich der Herr dazu erkoren,  
Sein Stellvertreter einst zu sein,  
So wird er stehen dir zur Seite ;  
Bedenk's- du stehst nicht allein,  
Und hoff' zu siegen in dem Streite,  
Noch nie ging einer ja zu Schanden,  
Dem Gott der Herr ist beigestanden.

Und d'liebe Mutter Gottes noch,  
Wie du so oft ja angeflehet,  
Ich bitte : oh bedenk es doch,  
Das kein verlassen vor Ihr gehet,  
Der zu Ihr rufet mit Vertrauen ;  
Auch du wirst Ihre Hilfe schauen.  
Ruf Sie nur an mit Zuversicht  
In allen Angelegenheiten,  
Wirst sehen, Sie verlässt dich nicht,  
In keiner Not, zu keinen Zeiten ;  
Kann'st Ein'n vor Ihr verlassen zeigen,  
Will ich von Mariens Lobe schweigen.

Und dann der heilig Aloys,  
Ist er nicht s'Vorbild der Studenten ?  
Zu ihm, so gross im Paradies,  
Kannst du auch deine Blicke wenden,  
Ihn rufen an und zu ihm beten,  
In seine Stapfen einzutreten.

Tritts du in seine Stapfen ein,  
Wird er dich leiten, dich regieren.  
So wirst du hier schon glücklich sein,  
Und dort die Krone nicht verlieren.  
Drum musst du dazu dich bequemen,  
Zu deinem Vorbild ihn zu nehmen  
Und Sanct Thomas, der Aquinat,  
Vom heil'gen Vater anempfohlen... !  
Sollst etwas nicht verstehen g'rad,  
Musst du bei ihm Erleuchtung holen.  
Wenn er dir hilft in dunkeln Fällen,  
Und bald sich auf die Sache hellen.  
Ruf'st diese beiden Heil'gen an,  
Sie werden dir zu Hilfe kommen,  
Wie's Jeder ja bestät'gen kann,  
Der seine Zuflucht je genommen  
Zu ihnen in den Studienjahren.

Hast du vor allem z'erst nach Gott,  
Zu Maria dann das Herz erhoben,  
Sollt' dann die ganze Höllenrott  
Dich greifen an, wie Stürme toben,  
Dass scheinst du besiegt im Streite,  
Bleib doch der Sieg auf deiner Seite.  
Zudem wirst du noch deinen Blick  
Zu obgenannten Heilg'n wenden,  
So ist versichert ja dein Glück,  
Denn du wirst alles gut vollenden ;  
Nicht nur wirst glücklich sein auf Erden,  
Du wirst's noch mehr im Himmel werden,

Die Sache lässt sich machen leicht ;  
Hätt'st ein'ge Fehler du begangen,  
Verricht' nur eine gute Beicht,  
Und du wirst Gnade ja erlangen  
Gott nimmt- wie's Schrift und Väter lehren-  
In Gnaden auf, die sich bekehren.  
Du wirst es nicht verargen mir,  
Dass diesen Rat ich dir gegeben ;  
Mir bürgt dein gutes Herz dafür,  
Du willst ja auch nach Tugend streben,  
Und glücklich werden schon hienieden  
Und dort in ew'ger Ruh' und Frieden.

Nun denn, befolgst du meinen Rat,  
Wird's mit der Sach' nicht übel gehen ;  
Gott wird dir spenden seine Gnad',  
Und d'Gottesmutter für dich flehen ;  
Noch werden beide Heil'gen kommen,  
Die du zum Muster dir genommen,

Und laufen wirst du, wie ein Ries'  
Auf Wissenschaft und Tugendwegen ;  
Bei andern wirst noch überdies  
Den Tugendkeim in d'Herzen legen,  
So wirst Verdienste dir erwerben  
Und einst dafür den Himmel erben.  
Drum must den Mut verlieren nicht,  
Arbeite stets zu Gottes Ehren,  
Thu' gegen Andre deine Pflicht,  
So wirst du dein Verdienst vermehren,  
Dann wird dir ewig's Glück zu Theile,  
Führst dich und Andre du zum Heile.

### **Commentaires**

( N° 127 du catalogue)

Il s'agit de la 2° partie proprement religieuse d'un poème sur la prêtrise. Il parle du rôle et du soutien de Dieu, de la Vierge, de St Aloyse et de St Thomas d'Aquin dans l'aide au prêtre. La 1° partie n'a pas été retrouvée.

*Versification* : Tétramètres iambiques ; rimes plates et croisées masculines et féminines

Langue allemande

### **Poème sur la prêtrise**

Der erste Teil über die Würde des Priesters ist nicht gefunden worden.

Es handelt sich um den 2. Teil eines Gedichtes über den Priesterstand. Er spricht von der Rolle und der Hilfe Gottes, der Mutter Gottes, von St Aloysius, von Thomas von Aquin, die den Priestern beistehen.

### ***Metrik* :**

Vierfüßiger Jambus; männliche und weibliche Kreuzreime und Paarreime.

### ***Sprache* :**

Hochdeutsch